

hält mit seinen "Geburtstagsbriefen" die Mitglieder zusammen, übernimmt Buchbesprechungen, war bisher als Berichterstatter über die Vorträge und Exkursionen der Gesellschaft tätig, wurde überhaupt die "Seele der Historischen Gesellschaft". Er ist immer ansprechbar, immer für jeden da. Denn, und das sei hier einmal öffentlich ausgesprochen, er hat sich im Laufe der Jahre ein immenses historisches Wissen angesammelt.

So hielt er Vorträge und verfaßte Aufsätze über "die Hohenzollern als Markgrafen in Bayreuth", "Die Schönborns als Fürstbischofe in Franken", "Die Welt des Adels um die Jahrhundertwende" (erschienen in der Jahrestage 1980 der Historischen Gesellschaft Coburg) und schließlich mehrfach ganzseitige Artikel in den Coburger Tageszeitungen, über die Battenbergs, über die Juden in Franken, über das Coburger Adreßbuch von 1913, über die Hofbäckerei Feyler und immer wieder über Angehörige des Coburger Herzogshauses und dessen verschiedene Linien. Er kann deshalb als einer der besten Kenner des fränkischen und deutschen Adels bezeichnet werden.

Parallel zu seinem Beruf beschäftigte er sich ausführlich mit der Geschichte des Deutschen Zollvereins und legte eine umfassende Materialsammlung für eine Chronik der Zollverwaltung Nordbayerns an. Er kann somit der "Zollchronist" Nordbayerns genannt werden. Daneben beschäftigt er sich in Vorträgen mit dem Hausbrauwesen in Franken.

1984 verfaßte er zum Vereinsjubiläum des Verkehrsvereins eine 64 Seiten umfassende "Geschichte des Verkehrsvereins Coburg e.V." Im gleichen Jahr wurde er zum 1. Vorsitzenden des Bundes der Danziger (Ortsstelle Coburg) gewählt. Er ist auch aktives Mitglied bei den Förderern der Coburger Landesstiftung, bei Stadtbild Coburg und im Verkehrsverein Coburg. Weiterhin wurde Gerhard Schreier in Coburg durch seine Vorträge bei der Volkshochschule und durch seine Stadtführungen durch das historische Coburg bekannt.

Bereits 1980 ehrte die Historische Gesellschaft Coburg Gerhard Schreier durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für

seine großen Verdienste nicht nur um diesen Verein, sondern vor allem für seine umfangreichen historischen Forschungen und Arbeiten. Er hat sein Hobby zur Berufung werden lassen: mit feinem Gespür für historische Vorgänge fügt er die Lokalgeschichte in den Strom der großen deutschen und europäischen Geschichte ein. Mögen dem allseits beliebten und rastlos tätigen Heimatforscher und Geschichtskenner noch viele Jahre in Gesundheit und Glück vergönnt sein. Der 1. Bundesvorsitzende Regierungspräsident Dr. Franz Vogt hat Herrn Schreier wegen seiner Verdienste um den Frankenbund das Große Goldene Bundesabzeichen zum 70. Geburtstag verliehen.

Dominikus Kremer

An Erich Saffert

Zu spät –
Du bist nicht mehr!
Dein Platz
im Frankenland
ist leer.
Der Brief,
den ich Dir schrieb,
er blieb
in meinem Schreibefach.
Ich trauere Dir
wahrhaftig lange nach:
Dein Wort
war immer wahr
und Du warst Jahr für Jahr
uns allen
bester Freund
im Bund
der Franken.
Nun schweigt
Dein Mund
und unsere Gedanken
kreisen um Dich
fort und fort.
Du bist uns
hohes Ideal,
das Wege weist.
Du gingst,
doch uns bleibt
Wort für Wort
Dein Geist.